

F. David Ketter (Hrsg.) & Sabine Benczak (Hrsg.)

Supervision im pädagogischen Kontext.

Gelingsbedingungen in der Supervision – das Geheimnis von glücklichen Lehrpersonen
(und deren Schulkinder!?)

Dem Glück auf der Spur – über Gelingsbedingungen in der
Supervision mit Lehrerinnen und Lehrern.

F. David Ketter

Das Geheimnis von glücklichen Lehrpersonen (und deren
Schulkinder!?)

Sabine Benczak

Shaker Verlag
Aachen 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2016

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-4878-0

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

VORWORT

Zu Beginn möchten wir darauf hinweisen, dass die vorliegende Masterthese drei Schriftarten aufweist, die sich durch die notwendige Differenzierung in der gemeinsamen Bearbeitung ergeben. Zusätzlich kennzeichnet ein Namenskürzel jeweils Beginn und Ende einer verfassten Textstelle:

Gemeinsames: Century Gothik [7339 Wörter]

Sabine Benczak (sb): Arial [27444 Wörter]

Franz David Ketter (fdk): Times New Roman [39883 Wörter]

Kennzeichnungen in Aufzählungen werden entweder mit Aufzählungsstrich (-) für aus der Literatur vergleichend oder direkt übernommene Passagen und mit Aufzählungskreisen (o) für eigene Hypothesen verwendet. Begleitende Reflexionen des gemeinsamen Vorgehens werden an passenden Stellen angestellt.

Besonderer Dank gilt unseren Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern:

Roswitha Beham und Walter Rechenmacher für den gemeinsamen kreativen Prozess, fürs Dasein, die Kooperation und die Reflexion, Ursula Svoboda und Katharina Musil für das Coaching und die wissenschaftliche Begleitung, Fritz Weilharter für die Außenperspektive, auch während des gesamten Lehrgangs, Karin Räumlinger, Edith Blattner und Elisabeth Ketter für die Außenperspektive, allen Lehrpersonen, für das Einlassen und Mittragen des Projekts, Supervision im pädagogischen Kontext ein Stück weit gemeinsam weiter zu denken, allen Supervisorinnen und Supervisoren, die unser Anliegen unterstützt und an ihre Supervisorinnen und Supervisanden weitergetragen haben.

Auf zur gemeinsamen Reise ...

Sabine Benczak und *Franz David Ketter*

Linz, im September 2016

ABSTRACT ENGLISH

Both Master's theses titled „Tracking happiness - conditions for success in supervision for teachers" and "The 'secret' of happy teachers (and their pupils?)" can be linked to the educational context. Initially, the theses deal with the issue of happiness and the individual within school as an organisation. These two topics are then related to the working conditions of teachers within the Austrian school system, which are, to a different extent, determined by both workload and stress on the one hand, and the pursuit of happiness on the other hand. In addition to the need of and the demand for supervision, the crucial question is how supervision can make a lasting contribution to improving the working conditions of teachers.

As the collaboration between external supervision and schools is still in the early stages of development, it is worthwhile to look closely at how supervision works in the educational context and which impact it has on teachers' work experience. An empirical study based on the criteria of qualitative social research, aims to offer and discuss possible answers. Finally, a critical analysis presents further ideas as to how supervision and school can team up successfully in the future.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
INHALTLICHE ABHANDLUNG – THEORETISCHER HINTERGRUND	15
1. Über Glück, Zufriedenheit und subjektives Wohlbefinden	16
1.1. Die Landschaft des Glücksbegriffes	16
1.2. Das Wort „Glück“ und seine Bedeutungen	20
1.3. Der Mensch und seine Suche nach dem Glück	22
1.3.1. Am Schauplatz der Philosophie der Antike	23
1.3.2. Am Schauplatz der Philosophie der Neuzeit	24
1.3.3. Am Schauplatz einer kritischen Theorie des Glücks	26
1.4. Glück lässt sich beeinflussen?!	27
1.4.1. Der Ort, an dem das Glück entsteht: Am Schauplatz der Neurobiologie	27
1.4.2. Das Glück am Schauplatz der Positiven Psychologie	29
a. <i>Die Broaden-and-Build-Theorie</i>	31
b. <i>Die Flow-Theorie</i>	35
1.5. Die Sache mit dem Unglücklich sein	46
2. Die Person in der Organisation Schule	50
2.1. Organisation - eine Definition	50
2.2. Schule - eine besondere Organisation	51
2.3. Merkmale der komplexen Organisation Schule	52
2.4. Perspektiven und resultierende Belastungsfaktoren in der Organisation Schule	55
2.4.1. Die apersonale Perspektive	55
2.4.2. Die interpersonale Perspektive	57
2.4.3. Die personale Perspektive	59
3. Das Spannungsfeld "Belastung und Zufriedenheit" im Lehrberuf	61
3.1. Zur Forschungslage im Lehrberuf	61
3.2. Definitionen	65
3.2.1. Belastung	65
3.2.2. Beanspruchung	66
3.2.3. Ressourcen	66
3.2.4. Berufszufriedenheit	67
3.2.5. Emotionsarbeit	67
3.3. Aspekte bezüglich Belastung und Zufriedenheit im Lehrberuf	68
3.3.1. BZA „Arbeitsplatz Schule“	71
3.3.2. BA „Öffentliche Diskussion rund um den Lehrberuf“	72
3.3.3. BZA „Berufswahl und Passung zum Beruf“	73
3.3.4. BZA „Individueller Umgang mit Belastungen“	76
3.3.5. BZA „Änderungsbereitschaft und Änderungsfähigkeit von Lehrpersonen“	78
3.3.6. BZA „Soziale Unterstützung“	80
3.3.7. BZA „Selbstwirksamkeitserleben“, „Selbstregulationskompetenz“ und „Selbstwirksamkeitserwartung“	84
4. Supervision und Schule – ein glückliches Paar?!	89
4.1. Die Notwendigkeit von Supervision in Organisationen	89

4.2. Die Notwendigkeit von Supervision in der Expertinnen- und Expertenorganisationen – ein Schritt zum Glück?	90
4.2.1. These eins: Die Diskrepanz von Glück und Unglück der Professionellen	92
4.2.2. These zwei: Das Erleben von sinnvoller Arbeit als verantwortetes Glück	93
4.2.3. Ausblick eins: Was Professionelle brauchen	94
4.2.4. Ausblick zwei: Voraussetzungen von Beratungspersonen für gute Supervision	95
4.3. Die Notwendigkeit von Supervision in der Expertinnen- und Expertenorganisation "Schule"	97
4.4. Die Ausgangslage für Supervision im Lehrberuf / im pädagogischen Kontext	99
4.4.1. Die Beziehung von Lehrperson und Schulkind als Inhalt für Supervision im Lehrberuf	100
4.4.2. Verbindendes von Supervision und Lehrberuf	102
4.4.3. Das „Kreuz“ mit der Schule in der Supervision - Eine kritische Betrachtung	105
4.5. Wie also passt Supervision in die Schule?	107
4.6. Förderung von Beratungsangeboten für Schulen	111
4.7. Perspektiven in der Supervision mit Lehrpersonen	115
5. WIE kann SUPERVISION in der Schule GLÜCKEN? – Wirkung und Nutzen von Supervision	118
5.1. Forschungslage zu Wirkung und Nutzen von Supervision	118
5.1.1. Allgemeine Forschungslage	118
5.1.2. Forschungslage im pädagogischen Kontext	119
5.2. Die Forschungsgemeinschaft – weiterführende Wege	123
5.3. Was wirkt im Supervisionsprozess?	126
5.3.1. Gelingensbedingungen im Supervisionsprozess	126
5.3.2. Wirkfaktoren im Supervisionsprozess	127
5.4.1. Wirkung - eine Definition im Kontext Supervision	137
5.4.2. Wirkformen - spontane und gezielte Wirkungen	138
a. Spontane Wirkungen	138
b. Gezielte Wirkungen	139
5.4.3. Wirkdimensionen und mögliche resultierende Wirkbereiche	139
a. Wirkbereich: Erweiterung der Perspektiven	141
b. Wirkbereich: Erweiterung der Kompetenzen	142
c. Wirkbereich: Entlastung	145
d. Wirkbereich: Dynamisierung der Berufsauffassung	146
e. Wirkbereich: Initiierung von Innovationen	147
EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG	149
1. Supervisionsforschung und Supervisionstheorie allgemein betrachtet	149
1.1. Was heißt das jetzt für die Theorie der Supervision?	150
1.2. Der Forschungsprozess als Dienstleistung	152
2. Forschungsfragen	154
3. Postulate der qualitativen Sozialforschung	155
4. Untersuchungsdesign	157
5. Erhebungsverfahren	160
5.1. Leitfadententwicklung	161
6.1. Dokumentation der Daten – die Transkription	176
6.2. Durchführung der Transkription	177

6.2.1. Übersicht über die Probandinnen und Probanden 1 – 6	178
6.2.2. Übersicht über die Probandinnen und Probanden 7 – 12	179
6.2.3. Übersicht über die Probandinnen und Probanden 13 – 18	181
7. Auswertungsverfahren	183
8. Auswertung und Erkenntnisprozess – Forschungsfrage 1	185
8.1. Analyseschritt 1	185
8.2. Analyseschritt 2	187
8.3. Analyseschritt 3	187
8.4. Analyseschritt 4	188
8.5. Analyseschritt 5	192
9. Ergebnisse und Diskussion der Ergebnisse	193
9.1. Analyseschritt 6	193
9.2. Analyseschritt 7	208
9.2.1. Gelingensbedingungen Ebene 1 – „Supervisorin/Supervisor“	209
9.2.2. Gelingensbedingungen Ebene 2 – „Supervisandin/Supervisand“	214
9.2.3. Gelingensbedingungen Ebene 3 (Schnittstelle 1/2) – „SV/SD und SD/SD“	219
9.2.4. Gelingensbedingungen Ebene 4 – „Supervision/Prozess selbst“	223
9.2.5. Gelingensbedingungen Ebene 5 – „Rahmen“	226
9.2.6. Gelingensbedingungen Ebene 6 – „Methoden“	229
10. Zusammenfassung und abschließende Gedanken	231
11. Ausblick und Kritik	236
12. Auswertung und Erkenntnisprozess – Forschungsfrage 2	240
12.1. Analyseschritt 1	240
12.2. Analyseschritt 2	241
12.3. Analyseschritt 3	241
12.4. Analyseschritt 4	243
12.5. Analyseschritt 5	245
13. Ergebnisse und Diskussion der Ergebnisse	246
13.1. Analyseschritt 6	246
13.2. Analyseschritt 7	254
13.2.1. EBENE 1: Personale Auswirkungen von Supervision	255
13.2.2. EBENE 2: Interpersonale Auswirkungen von Supervision	265
13.2.3. EBENE 3: Apersonale Auswirkungen von Supervision	269
13.2.4. EBENE 4: Auswirkungen von Supervision bei Lehrpersonen mit Blick auf Schulkinder	270
14. Zusammenfassung und abschließende Gedanken	275
15. Ausblick und Kritik	278
NACHWORT	283
LITERATURVERZEICHNIS	285

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	297
TABELLENVERZEICHNIS	299
ANHANG	301